

Arbeitskreis Asyl Calw e. V.



# Jahresbericht 2022

# 1 Einige Zahlen

Im Jahr 2022 betrieb der Landkreis im Stadtgebiet von Calw die **Gemeinschaftsunterkünfte** für geflüchtete Menschen in der Oberriedter Straße 3 auf dem Wimberg, die wieder in Betrieb genommene GU in der Eduard-Conz-Straße 3/1 sowie die GU Speißhardter Weg 40. Zum Jahresende 2022 waren in den GUs insgesamt wieder ca. 250 Geflüchtete untergebracht, im Anerkennungsverfahren, in Gestattung oder Duldung. Viele der Geflüchteten, die in den Vorjahren kamen und inzwischen anerkannt und zum Teil sogar schon eingebürgert sind, geschätzt rund 200 Menschen, wohnen in Calw in **Privatwohnungen**. Auch sie brauchen immer noch gelegentliche Unterstützung.

Die überwiegende Zahl der von uns betreuten Menschen kommt aus den Ländern Syrien und Afghanistan, seit Sommer 2022 zunehmend auch aus der Ukraine.

# 2 Verein und Vorstand

Der eingetragene Verein **AK Asyl Calw** hatte zum Jahresende 68 Mitglieder, etwa 20 davon sind in der Vereinsarbeit aktiv.

Nach unserem Verständnis wird unsere ehrenamtliche Arbeit nach wie vor dort gebraucht, wo „offizielle“ Stellen nicht (mehr) zuständig sind, oder wo unsere unterstützende Begleitung notwendig und hilfreich ist.

Der **Vereinsvorstand** besteht derzeit aus 9 Personen:

| <b>1. Vorsitzender</b> | <b>2. Vorsitzende</b>  | <b>Kassier</b>       | <b>Schriftführer</b> |
|------------------------|------------------------|----------------------|----------------------|
| Günter Stricker        | Else Furthmüller-Meyer | Ernst Dietzfelbinger | Roland Esken         |

| <b>Beisitzer/in</b> | <b>Arbeitsgruppe</b>                    |
|---------------------|---|
| Lydia Krafft        | Kontakt zur ev. Kirchengemeinde Calw    |
| Susanna Schäfer     | Kontakt zur ev. Kirchengemeinde Wimberg |
| Elvira Hagl         | Frauen                                  |
| Uwe Harder          | Kinder / Schule                         |
| Herbert Schäfer     | Kontakt zum Sozialdienst                |

Der Vorstand hat sich 2022 zu fünf Vorstandssitzungen getroffen.

Die **Homepage** des AK Asyl Calw <http://ak-asyl-calw.de/> enthält alle wesentlichen Informationen. Wir sind bemüht, sie aktuell zu halten. Sollten Teile nicht mehr auf dem neuesten Stand sein, freuen wir uns auf entsprechende Hinweise.

### 3 Aktivitäten im Überblick

Ein Arbeitsschwerpunkt war, wie im vergangenen Jahr, die **Beratung** von Geflüchteten. Die meisten der in Calw lebenden Personen sind in ihrem „Integrationsprozess“ schon weit vorangeschritten, brauchen und suchen aber weiterhin gelegentlich den Kontakt zu Helferinnen und Helfern des AK. Unsere Hilfe brauchen auch neu Angekommene aus den Gemeinschaftsunterkünften, die über die Betreuung durch den Sozialdienst hinaus noch weiteren Bedarf haben. So haben wir zum Beispiel für die Gruppe der afghanischen „Ortskräfte“ einen **Alphabetisierungskurs** eingerichtet.

Mitte des Jahres 2022 war die Zahl der in Calw angekommenen ukrainischen Menschen so groß geworden, dass ihre rasche Aufnahme in die Integrationskurse der Volkshochschule nicht mehr möglich war. Auch für diese Personengruppe wurden von uns **Deutschkurse** zur Erstorientierung eingerichtet.

Dazu kam ab November dann noch, speziell für ukrainische Erwachsene, ein wöchentlicher **offener Treff** bei Kaffee und Kuchen.

Nach Rücksprachen mit den Schulen hat die **Lernwerkstatt** auf dem Wimberg ab August auch ukrainische Schulkinder aufgenommen. Im Dezember begannen die Vorbereitungen einer weiteren Lernwerkstatt im Kaffeehaus, um ab Januar 2023 auch den Schulkindern in der Kernstadt ein Förderangebot machen zu können.

#### 3.1 Treffpunkt Kaffeehaus

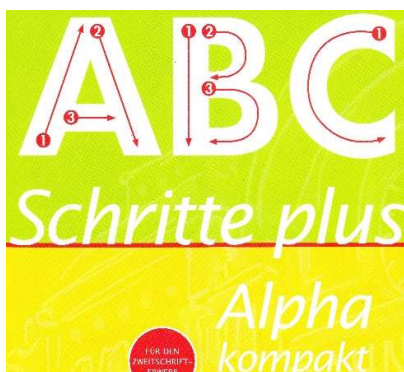
Der „**Treffpunkt Kaffeehaus**“ für Hilfe und Beratung war auch 2022 gut besucht. Die festen Termine waren wie in den Vorjahren freitags 15-17 Uhr.

Einen großen Teil der Beratungs- und Unterstützungsarbeit haben wieder unsere ehrenamtlichen Sprachmittler\*innen geleistet. Der Bedarf war breit gestreut, von der Formularhilfe bis zu Begleitungen und Unterstützungen aller Art.

Gleichzeitig war und ist das „Kaffeehaus“ der verlässliche Ort zur Kontaktaufnahme und zur informellen Begegnung.



### 3.2 Deutsch für Erwachsene



Da in den Gemeinschaftsunterkünften einige **afghanische und syrische Männer** und Frauen waren, die das lateinische Alphabet nicht beherrschten bzw. sogar in ihrer Muttersprache nicht alphabetisiert waren, haben wir beschlossen, eine Lerngruppe zur Alphabetisierung einzurichten und diese zweimal wöchentlich zu unterrichten. Dabei haben unsere afghanische Sprachmittlerin und zwei syrische Sprachmittler eine wichtige Rolle gespielt und ihre Landsleute – auch über den Unterricht hinaus – sehr unterstützt. Diesen Unterricht konnten wir von Februar bis Juli anbieten, und die Teilnehmenden waren dann so weit, dass sie ab September in einen regulären Kurs der Volkshochschule einsteigen konnten.

Schon im Sommer zeichnete sich bei der Volkshochschule ab, dass der Ansturm ukrainischer Menschen auf die Integrationskurse nicht sofort bewältigt werden konnte, eine enorme Warteliste hatte sich bereits aufgebaut. In Absprache mit der vhs und dem Flüchtlingsmanager der Stadt haben wir deshalb ab September für **Ukrainerinnen und Ukrainer** an zwei Vormittagen im Kaffeehaus einen Deutschkurs eingerichtet.



Bereits im November mussten wir wegen steigender Nachfrage eine zweite und dritte Lerngruppe einrichten, nun waren es insgesamt fast 50 Personen. Der großen Dankbarkeit der ukrainischen Teilnehmenden stand aber auch eine große Anstrengung seitens der Unterrichteten gegenüber. Während 2016 noch zehn Ehrenamtliche Deutsch unterrichtet hatten, waren es 2022 nur noch vier.

### 3.3 Frauentreff und Kaffeetreff für ukrainische Geflüchtete

Der **Frauentreff** lief kontinuierlich weiter: immer Dienstag morgens von 10 bis 12 Uhr im Kaffeehaus.

Frauen aus Afghanistan, Syrien oder Nigeria waren regelmäßig mit ihren Kindern da. Der Wunsch nach sozialen Kontakten war groß, die Frauen freuten sich über den Austausch untereinander und die Möglichkeit, Deutsch zu sprechen.



Auch bei den ukrainischen Geflüchteten kam bald der Wunsch auf, sich über den Unterricht hinaus zum geselligen Austausch untereinander und mit den Helferinnen des AK zu treffen. So haben wir auch für diese Gruppe einen wöchentlichen Vormittags-Treff bei Kuchen, Kaffee oder Tee eingerichtet, der rege in Anspruch genommen wurde.



### 3.4 Patenschaften

Besonders mit zunehmender Zahl der Geflüchteten, die in eigenen Wohnungen leben, hat sich die Rolle der „Paten“ oder „Alltagsbegleiter“ stark verändert.

Menschen, die nun schon länger hier leben, brauchen keine regelmäßige Unterstützung mehr, aber immer wieder Hilfe im Umgang mit Behörden und Institutionen. Hier konnte der „Treffpunkt“ im Kaffeehaus viele Aufgaben übernehmen. Dennoch gab es auch 2022 viele private Kontakte, wobei oft auch freundschaftliche Beziehungen entstanden sind.

### 3.5 Lernunterstützung für Kinder

Die **Lernwerkstatt** auf dem Wimberg hat sich nach zwei Umzügen schließlich in unserem Gemeinschaftsraum in der Oberriedter Straße 3 eingerichtet.

Die Ehrenamtlichen unterstützten an zwei Nachmittagen in der Woche eine größere Gruppe von Schulkindern beim Lernen.



Das erfahrene Team bietet einen systematischen Unterricht im Lernen der Zweitsprache Deutsch, Hilfe bei Hausaufgaben sowie Zeit zum freien oder gemeinsamen Spiel an. Nicht zu unterschätzen ist die psychologische Wirkung des „Sich-Kümmerns“ auf die Kinder, die an diesen Nachmittagen Hilfe und Zuwendung erfahren.

Im August wurde für ukrainische Kinder ein zusätzliches **Ferienprogramm** aufgelegt, um ihnen den Einstieg in das neue Schuljahr zu erleichtern.

Gegen Ende des Jahres wandten sich ukrainische Eltern von Grundschulkindern aus der Kernstadt und aus Hirsau an uns. Die Eltern hatten und haben wohl zunehmend die Befürchtung, nicht so schnell wieder in ihre Heimat zurückkehren zu können. Sie wünschten deshalb auch für ihre Kinder Unterstützung beim Lernen der deutschen Sprache, damit sie im Schulunterricht den Anschluss schaffen.

So wurde, in Absprache mit den Lehrerinnen der Grundschule, für Kinder der Klassen 3 bis 5 die Einrichtung einer weiteren Lernwerkstatt im Kaffeehaus ab Januar 2023 beschlossen.

### 3.6 Arbeit und Beruf

Hier gab es von einzelnen Helferinnen und Helfern des AK immer wieder Unterstützung, sei es beratend, sei es durch die Herstellung von Kontakten bei der Suche nach Praktika, Arbeits- oder Ausbildungsplätzen, immer wo nötig ergänzend zu den Hauptamtlichen des Jobcenters oder der Arbeitsagentur. Regelmäßig wurden im Kaffeehaus Lebensläufe aktualisiert und Bewerbungsschreiben abgefasst, da viele Ratsuchende nicht immer über die sprachliche Kompetenz und zuhause nicht über die nötigen technischen Voraussetzungen verfügen.



## 4 Netzwerke und Kontakttreffen

Mit den für Calw zuständigen **Integrationsmanagern** bestand auch 2022 eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch. Sie hatten im Kaffeehaus eine feste Anlaufstelle und die Möglichkeit, dort ihre Klienten zu beraten.

Seit Mai beschäftigt auch die Stadt Calw einen **Flüchtlingsmanager**, der sich angesichts der rasch ansteigenden Zahl ukrainischer Geflüchteter besonders um deren Unterbringung und die notwendigen ersten verwaltungstechnischen Schritte kümmern musste. Auch er hat einmal wöchentlich seinen Beratungsnachmittag im Kaffeehaus. Im regelmäßigen Austausch mit ihm ergaben sich frühzeitig Kontakte zu den ukrainischen Menschen.

Regelmäßigen Austausch gab es auch mit dem für die Gemeinschaftsunterkünfte zuständigen **Asylbewerbersozialdienst**, mit den Ausländerbehörden, dem Jobcenter, der Arbeitsagentur sowie den kirchlichen Sozialdiensten.

**Allen, die sich im Jahr 2022 für Geflüchtete, Migrantinnen und Migranten in unserer Stadt eingesetzt haben, sei herzlich gedankt.**

**Für den Vorstand des AK Asyl Calw e. V.**

**Günter Stricker**

März 2023